

IHK Ulm – Jahresabschluss 2016 festgestellt

Die Vollversammlung der IHK Ulm hat in ihrer Sitzung am 28. November 2017 den Jahresabschluss 2016 der IHK Ulm festgestellt und Präsident und Hauptgeschäftsführer für das abgelaufene Wirtschaftsjahr entlastet.

Das Ergebnis i. H. v. 1.926.740,25 Mio. € wird auf das neue Geschäftsjahr vorge-tragen. Die Rechnungsprüfungsstelle der Industrie- und Handelskammern hat mit Datum vom 09. Oktober 2017 einen uneingeschränkten Bestätigungs-vermerk erteilt.

Ansprechpartner für weitere Informa-tionen:

Ralf Börsig
Tel. 0731 / 173-146
boersig@ulm.ihk.de

AKTIVA		31/12/2016	31/12/2015
		Euro	Euro
A. Anlagevermögen		19.609.956,92	19.876.819,69
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	71.128,73	112.121,71
	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	71.128,73	112.121,71
	2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Sachanlagen		16.405.650,41	16.698.127,22
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	15.518.119,58	14.404.849,29
	2. Technische Anlagen und Maschinen	279.048,91	310.705,18
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	608.481,92	719.001,70
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.263.571,05
III. Finanzanlagen		3.133.177,78	3.066.570,76
	1. Beteiligungen	65.432,32	77.132,29
	2. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	3.067.745,46	2.989.438,47
B. Umlaufvermögen		17.800.540,74	16.935.073,35
I.	Vorräte	35.785,19	39.109,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		3.120.514,67	746.111,58
	1. Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	2.704.447,05	493.997,96
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	416.067,62	252.113,62
III.	Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		14.644.240,88	16.149.852,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten		90.212,55	92.413,25
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung		0,00	0,00
Summe Aktiva		37.500.710,21	36.904.306,29

PASSIVA		31/12/2016	31/12/2015
		Euro	Euro
A. Eigenkapital		27.085.500,29	27.047.373,83
I.	Nettoposition	3.735.426,17	3.735.426,17
II. Ausgleichsrücklage		1.882.955,77	6.372.955,77
III. Andere Rücklagen		19.540.378,10	15.893.904,21
IV. Ergebnis		1.926.740,25	1.045.087,68
B. Sonderposten		352.000,00	384.000,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		352.000,00	384.000,00
C. Rückstellungen		7.301.081,47	7.256.306,02
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.891.280,00	5.901.678,00
2.	Sonstige Rückstellungen	1.409.801,47	1.354.628,02
D. Verbindlichkeiten		1.524.321,88	1.095.096,33
1.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	764.828,29	607.428,46
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	759.493,59	487.667,87
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.237.806,57	1.121.530,11
Summe Passiva		37.500.710,21	36.904.306,29

ERFOLGSRECHNUNG der IHK Ulm		Ist 2016	Ist 2015
		Euro	Euro
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	9.479.041,30	8.594.409,51
2.	Erträge aus Gebühren	1.476.664,26	1.407.906,43
3.	Erträge aus Entgelten	3.716.211,53	3.609.617,14
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen u. unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	1.762.582,17	1.682.805,52
	- davon: Erträge aus Erstattungen	321.074,44	282.475,56
	- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	652.652,16	503.889,08
	- davon: Erträge aus Abführungen von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00
	Betriebserträge (+)	16.434.499,26	15.294.738,60
7.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	431.315,19	430.709,78
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.913.948,66	2.831.733,30
8.	Personalaufwand		
	a) Gehälter	5.304.603,91	5.011.773,80
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.315.068,23	1.418.365,48
9.	Abschreibungen		
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	631.454,55	627.094,42
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.707.557,72	5.464.691,58
	Betriebsaufwand (-)	16.303.948,26	15.784.368,36
	Betriebsergebnis	130.551,00	-489.629,76
11.	Erträge aus Beteiligungen (+)	0,00	0,00
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (+)	86.024,63	157.559,08
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (+)	27.519,13	73.629,18
	davon : Erträge aus Aufzinsung	0,00	0,00
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (-)	0,00	102.020,57
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-)	181.402,00	716.668,55
	davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	181.402,00	716.530,00
	Finanzergebnis	-67.858,24	-587.500,86
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	62.692,76	-1.077.130,62
16.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-)	0,00	0,00
19.	Sonstige Steuern (-)	24.566,30	24.565,54
20.	Jahresergebnis	38.126,46	-1.101.696,16
21.	Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1.045.087,68	844.044,87
22.	Entnahmen aus Rücklagen (+)		
	a) aus der Ausgleichsrücklage	4.490.000,00	0,00
	b) aus anderen Rücklagen	6.366.847,11	1.610.238,97
23.	Einstellungen in Rücklagen (-)		
	a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
	b) in andere Rücklagen	10.013.321,00	307.500,00
24.	Ergebnis	1.926.740,25	1.045.087,68

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Konjunkturelle Rahmenbedingungen im Kammerbezirk

Die regionale Wirtschaft konnte 2016 ein solides Wirtschaftswachstum erzielen. Nach einem guten Start hielt die positive Stimmung über das gesamte Jahr an. Vor allem die Rückmeldungen zu den laufenden Geschäften verzeichneten ein beachtliches Niveau und legten im Jahresverlauf kontinuierlich zu.

Hauptstütze war dabei der private Konsum. Dieser profitierte maßgeblich von einer hervorragenden Beschäftigungssituation sowie niedrigen Zinsen und Verbraucherpreisen. Impulse kamen außerdem von den öffentlichen Ausgaben, die durch die Versorgung und die Unterbringung der großen Zahl von Flüchtlingen entstanden. Darüber hinaus wurde die Binnennachfrage auch wieder vermehrt durch die Inlandsinvestitionen der Unternehmen gestärkt. Unbeirrt von nationalen und internationalen Unsicherheiten blieben auch die Erwartungen der Unternehmen für die kommenden Monate stets von Optimismus geprägt.

Insofern ist auch für das Jahr 2017 von einem soliden Wirtschaftswachstum auszugehen. Weiterer Treibstoff könnte dabei von den Exporten kommen. Denn die Absatzchancen auf den Weltmärkten wurden zum Jahreswechsel merklich besser eingeschätzt.

Schwerpunkte und Projekte der Kammerarbeit

Berufliche Aus- und Weiterbildung

Die duale Ausbildung ist das Erfolgsmodell für den Fachkräftenachwuchs. Die IHK-Region Ulm gehört in der Ausbildung weiter zu den Top 10-Regionen in Deutschland. Trotz rückläufiger Schulabgängerzahlen und einem starken Trend zum Studium haben die Unternehmen aus Industrie, Dienstleistung und Handel in der IHK-Region

Ulm 2.467 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen. Das sind 2,6 Prozent mehr als vor einem Jahr. Der Ausbildungsmarkt in der IHK-Region ist damit weiter stabil auf hohem Niveau.

Kampagne „Pro Ausbildung“

Mit der Kampagne „Pro Ausbildung“ sollen in der Öffentlichkeit Möglichkeiten und Perspektiven einer dualen Berufsausbildung transparent gemacht werden. Ziel ist, die betriebliche Ausbildung wieder als persönliche Karrierechance in den Blickpunkt zu rücken.

Unter dem Motto „400 Chancen für Deine Zukunft“ wird mit Großflächenplakaten, Anzeigen in regionalen Medien, Spots im Radio, Fahrgast TV sowie an Eltern-Schüler-Abenden und Ausbildungsmessen für die betriebliche Ausbildung geworben.

8. Ulmer Bildungsmesse

Über 45.000 Besucher informierten sich über die Bildungschancen der Region. Bei der 8. Ulmer Bildungsmesse vom 18. bis 20. Februar 2016 präsentierten über 300 Aussteller aus den Bereichen Industrie, Handwerk, Dienstleistung und Verwaltung sowie Schulen und Hochschulen ihre Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. Ergänzend wurden Vorträge und Berufe-Kurzpräsentationen angeboten. Die Ulmer Bildungsmesse ist eine gemeinsame Veranstaltung von Stadt Ulm und IHK Ulm, die alle zwei Jahre stattfindet.

RailShow – Mit voller Kraft in die Ausbildung

Der Ausbildungszug fuhr von Langenau und Ehingen nach Ulm und zurück. Jugendliche hatten dabei Gelegenheit, ihren Traumberuf kennenzulernen: An Bahnhöfen und in der Instandhaltungswerkstatt der Deutschen Bahn (FIBA) präsentierten Unternehmen ihre Ausbildungsberufe. Während der Zugfahrt konnten sich die Teilnehmenden zudem mit Ausbildungsbotchaftern über deren Ausbildungsberufe austauschen und ihre Bewer-

bungsunterlagen von Fachleuten prüfen lassen.

Die Rail-Show ist eine gemeinsame Initiative von Handwerkskammer, Südwest Presse und IHK Ulm und wurde von der Deutschen Bahn unterstützt.

1.900 Kompetenzchecks mit Schülern

Mit dem IHK-Kompetenzcheck wird den Schülerinnen und Schülern der Region bei der Berufswahl eine zusätzliche Entscheidungshilfe angeboten. Die Analyse der individuellen Stärken ermöglicht konkrete Aussagen zur beruflichen Orientierung. 2016 haben rund 1.900 Schüler aller weiterführenden Schularten den Kompetenzcheck für die Berufswahl genutzt.

Damit ist für Unternehmen im Auswahlverfahren, über die Noten im Schulzeugnis hinaus, eine weitergehende Einschätzung der persönlichen Kompetenzen der Bewerberinnen und Bewerber möglich. Den IHK-Kompetenzcheck nutzen deshalb immer mehr Unternehmen im Rahmen ihres Auswahlverfahrens.

IHK-Service für mittelständische Unternehmen:

Sie haben den Ausbildungsplatz. Wir suchen den passenden Bewerber!

Immer mehr Unternehmen nutzen die intensiven Kontakte der IHK-Berater zu Jugendlichen. Von den über 400 Jugendlichen, denen ein Vermittlungsangebot gemacht wurde, haben 75 Jugendliche nachweislich eine Ausbildung bei Unternehmen begonnen. Die IHK-Berater nehmen den Unternehmen Beratung und Vorauswahl ab. So erhalten die Unternehmen genau die Bewerber, die zu ihrem Anforderungsprofil passen.

Berufsparcours

In einer Art Minipraktikum testen Jugendliche eine für diesen Beruf typische Arbeitsprobe. Die Jugendlichen absolvieren den Berufsparcours in Gruppen und können in insgesamt 90 Minuten Berufe ausprobieren. Die Un-

ternehmen haben in dieser Zeit Gelegenheit, die Jugendlichen kennenzulernen, bei praktischen Tätigkeiten zu beobachten und für sich zu gewinnen. In 2016 haben insgesamt 1.000 Jugendliche an zwei Berufsparcours teilgenommen.

Azubi-Speed-Dating

Das IHK-Azubi-Speed-Dating führt Bewerber und Unternehmen zusammen. Bewerber haben die Möglichkeit, mit Personalverantwortlichen ein 10-minütiges Vorstellungsgespräch zu führen. Die Unternehmen können so schnell und sicher das Auftreten und die Persönlichkeit eines Bewerbers einschätzen. 85 Jugendliche haben das Azubi-Speed-Dating für ihre Bewerbung bei Unternehmen genutzt.

Bewerbungsseminare für Schüler

Die Unternehmen erhalten häufig fehlerhafte Bewerbungen um Ausbildungsplätze. Beklagt werden Fehler im Anschreiben, Lücken im Lebenslauf sowie unvollständige oder lieblos zusammengestellte Unterlagen. Die Bewerbung ist der erste Kontakt zum Ausbildungsunternehmen. Damit der erste Eindruck positiv wird, gibt es einiges zu beachten.

Die IHK Ulm bietet deshalb Schülerinnen und Schülern zweitägige Bewerbungsseminare an. Sie lernen, ihre Bewerbungen aussagekräftig zu gestalten und werden zusätzlich auf das Vorstellungsgespräch vorbereitet. 2016 haben über 360 Schülerinnen und Schüler an 10 Bewerbungsseminaren teilgenommen.

Azubi-Einführungstage „First Step!“

Für kleinere und mittlere Unternehmen bieten wir mit „First Step! – Einführungstage für Auszubildende“, die Möglichkeit, ihren neuen Auszubildenden den Schritt in die Berufswelt zu erleichtern. 79 Auszubildende haben teilgenommen und sich wichtige Informationen rund um das Thema Ausbildung und die ersten Tage im Betrieb selbst erarbeitet und anschließend ihren Ausbilderinnen und Ausbildern präsentiert.

Zusatzqualifikation Kaufmann International

Unternehmen können mit der Zusatzqualifikation Kaufmann International ihre leistungsstarken Auszubildenden kaufmännischer Berufe gezielt fördern und sich gleichzeitig als attraktives Ausbildungsunternehmen präsentieren.

In drei Wochen am European College of Business and Management in London vertiefen die Teilnehmer ihre Kenntnisse zu internationalen Wirtschaftsbeziehungen, stärken ihre interkulturellen Kompetenzen und verbessern nebenbei ihre Sprachkenntnisse. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer das Zertifikat „Kaufmann International“. 2016 haben 25 Auszubildende teilgenommen.

Mediation

Zu viele Ausbildungsverhältnisse werden vorzeitig abgebrochen. Für beide Seiten, Unternehmen wie Auszubildende, entstehen durch einen Abbruch Nachteile.

Mit ihrem Angebot zur Mediation in Konflikten bietet die IHK Ulm Unternehmen konkrete Unterstützung an, um einen Ausbildungsabbruch zu verhindern. Über 130 Konfliktfälle wurden 2016 in einem Mediationsverfahren betreut. Bei mehr als zwei Dritteln konnte eine Fortsetzung der Ausbildung erreicht und ein Abbruch verhindert werden.

Bildungsnetzwerk Schule / Wirtschaft

209 Partnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen konnten vertraglich vereinbart werden. Die langfristig angelegte Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen stärkt eine fundierte Berufsorientierung in hohem Maß. 185 Jugendbegleiter aus den Unternehmen engagieren sich im Rahmen der Ganztagesbetreuung an den Schulen. 43 Schulen wurden mit dem Boris – Berufswahl-SIEGEL dafür ausgezeichnet, dass sie ihre Schüler und Schülerinnen in vorbildlicher Weise bei der Wahl eines Berufes oder Studiums unterstützen.

Ausbildungsbotschafter

Rund 180 Ausbildungsbotschafter aus den Unternehmen begeistern Schüler für eine Ausbildung. Ausbildungsbotschafter sind Auszubildende, die in allgemein bildenden Schulen ihren Ausbildungsberuf vorstellen und Einblicke in ihren Berufsalltag gewähren. Die IHK gewinnt Auszubildende, bereitet sie auf den Einsatz in den Schulen vor, organisiert und koordiniert diese Einsätze.

Kooperative Berufsorientierung

Im Projekt „Kooperative Berufsorientierung“, kurz KooBO, sammeln Schülerinnen und Schüler Erfahrungen in verschiedenen beruflichen Zusammenhängen. In den KooBO-Projekten lernen sie die Arbeitswelt in der Praxis kennen. Sie befassen sich mit technischen Entwicklungen oder mit sozialen und gesellschaftlichen Fragen und erarbeiten mit außerschulischen Kooperationspartnern ein Produkt oder eine Dienstleistung. Abhängig von der Projektidee kooperieren die Schulen mit Unternehmen, Betrieben und/oder öffentlichen Einrichtungen.

Über ein Schuljahr hinweg werden reale Produktions- und/oder Forschungsaufträge entwickelt, strukturiert, organisiert und umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei von ihren Lehrkräften, Kooperationspartnern und der IHK Ulm, als außerschulischer Projektleitung, begleitet. Sie sammeln vielfältige praktische Erfahrungen in unterschiedlichen beruflichen Kontexten, sie setzen sich mit ihren beruflichen Wünschen und Interessen auseinander und sammeln gewinnbringende Erkenntnisse für die Planung ihres weiteren schulischen und beruflichen Wegs.

Im Schuljahr 2015/16 wurden insgesamt 16 Projekte an 14 Schulen mit mehr als 250 Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Im folgenden Schuljahr 2016/17 wurden weitere 16 Projekte betreut. Dazu gehörte die Umsetzung von Projektideen mit Berufsbildern aus den Bereichen Metallverarbeitung, Holztechnik und Umweltschutz sowie der Organisation,

Planung und Durchführung eines interkulturellen Festes bis hin zur Förderung von sozialem Engagement.

Projekt Faszination Technik – Werbung für technische Berufe

86 Prozent der Kindergärten der Region haben inzwischen an Schulungen teilgenommen. Die Qualifizierungen für Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten wurden fortgeführt. Die IHK Ulm bietet Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer, finanzielle Unterstützung für NwT-Lehrmittel (Naturwissenschaft und Technik) und die Vernetzung zu Unternehmen an. Ziel ist, bei Kindern und Jugendlichen Interesse und Neigung für technische und naturwissenschaftliche Gebiete frühzeitig zu wecken und bis zum Verlassen der Schule kontinuierlich zu fördern, damit mehr Jugendliche den Weg zu naturwissenschaftlichen oder technischen Ausbildungs- und Studiengängen finden.

130 Flüchtlingen gelingt der Einstieg

Es ist eine Herausforderung und Chance zugleich. Geflüchtete Menschen in Ausbildung und Beschäftigung zu bringen, ist das Ziel eines Anfang 2016 initiierten Projekts „Flüchtlinge in Ausbildung und Beschäftigung“. Die IHK Ulm übernimmt Verantwortung und hat dazu vier Stellen geschaffen (die Koordinierungsstelle Flüchtlinge und Kümmerer werden vom Wirtschaftsministerium gefördert). Dabei werden beide Seiten unterstützt: Unternehmen werden zu allen Fragen qualifiziert beraten und Flüchtlinge werden auf ihren ersten Schritten in die Berufswelt begleitet. Die Ergebnisse sind erfreulich: 18 Flüchtlinge haben eine Ausbildung begonnen, 22 eine Einstiegsqualifizierung und 90 erhielten einen Praktikumsplatz.

Eröffnung des IHK-Bildungszentrums in Neu-Ulm

Am 21. Januar 2016 wurde das IHK-Bildungszentrum in der Schwabenstraße 25 in Neu-Ulm offiziell eröffnet. Damit

stehen der IHK Ulm zehn neue und hochmodern ausgestattete Seminarräume zur Verfügung. Der neue Standort sichert die Schulungskapazitäten für mehr als 300 Teilnehmer. Vor dem Hintergrund der Notwendigkeit weiterer Qualifizierungen von Fachkräften für den Arbeitsmarkt kooperieren die IHK Ulm und die IHK-Akademie Schwaben und schaffen ein gemeinsames Weiterbildungsangebot am Standort in Neu-Ulm.

Risiken / Chancen

Immer weniger junge Menschen interessieren sich für eine duale Berufsausbildung. Damit wird es für die Unternehmen immer schwieriger, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Mit den aufgeführten Maßnahmen soll diesem Trend entgegengewirkt und wieder mehr junge Menschen für eine betriebliche Ausbildung gewonnen werden.

Industrie und Innovation

Zahlreiche Förderprogramme unterstützen Innovationen von der Marktrecherche bis zum Prototypenbau in jedem Entwicklungsschritt. Allerdings nimmt nur jeder dritte Betrieb diese Finanzierungsmöglichkeiten in Anspruch. Mit einem offensiven Beratungsangebot wirkte die IHK Ulm dem entgegen. Innerhalb einer Woche wurden vier Informationsveranstaltungen an vier Orten durchgeführt, jeweils abgerundet von einem Beratertag. Erfolgsbilanz: 16 gestellte Förderanträge. Ein weiterer Fokus der Abteilung Innovation lag auf dem Megathema Digitalisierung. Denn was bedeuten Begriffe wie Big Data, Internet der Dinge oder Cloud? Und brauche ich das als Mittelständler? Viele Betriebe stehen den Innovationen der Industrie 4.0 weiterhin ratlos gegenüber. Mit monatlich 2–3 Veranstaltungen, Workshops, Beratersprechtagen und Seminaren informierte die IHK Ulm jeden Monat gut 100 Mitgliedsunternehmen und zeigte die zahlreichen Möglichkeiten für neue Geschäftsmodelle, Produkte und Prozessoptimierungen auf.

Umwelt und Energie

Das Thema Energie nimmt immer mehr Raum in unternehmerischen Entscheidungen ein und die Rechtslage wird immer komplexer. Um den politischen Anliegen der regionalen Wirtschaft in diesen Fragen noch mehr Gewicht zu verliehen, hat die Vollversammlung der IHK Ulm einen neuen Energieausschuss geschaffen. Der Ausschuss berät das Präsidium, die Vollversammlung sowie die Geschäftsführung und nimmt so an der Meinungsbildung der IHK im Sinne der Selbstverwaltung der Wirtschaft teil. Seit Ende des Jahres 2016 ist bei der IHK Ulm zudem auch eine der landesweit zwölf Kompetenzstellen Energieeffizienz (KEFF) angesiedelt. Die KEFF werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und von Seiten des Landes Baden-Württemberg gefördert. Ziel ist es dabei, auf diese Weise vor allem kleine und mittlere Unternehmen dabei zu unterstützen, Energieeffizienzmaßnahmen erfolgreich umzusetzen.

Handel

Cross Channel – die Verbindung von stationärem Ladengeschäft und Onlinepräsenz hat sich für viele Händler als erfolgreiches Marketing-Konzept herausgestellt. In einer Befragung und Studie ermittelte die IHK Ulm die Internetaktivitäten der Ulmer Händler, um daraus einen Ist-Stand und Hilfestellungen abzuleiten. Ein großes Thema war dabei die Auffindbarkeit im Netz. Von 1.200 Händlern wurde ein Drittel gar nicht online gefunden. Ein von der IHK entwickelter E-Commerce-Leitfaden soll daher als Starthilfe zum erfolgreichen Einstieg in den Onlinehandel dienen. Mehrere Veranstaltungen und monatliche IT-Sprechtage boten zudem weitere Informationen und Hilfestellungen. Der Unterstützungsbedarf der Händler beim Thema Digitalisierung dürfte aber auch künftig kaum weniger werden. Denn gerade für diese Branche entstehen fortlaufend digitale Innovationen.

Existenzgründung

Die IHK-Region Ulm hat – bezogen auf die Einwohnerzahl – landesweit die größte Wachstumsdynamik beim Unternehmensbestand. So lautet ein Ergebnis aus dem 6. Gründeratlas der IHK Ulm, der 2016 veröffentlicht wurde. Zwar weist die Region keine überdurchschnittliche Gründungsdynamik auf. Dafür ist aber die Anzahl der Betriebsaufgaben relativ gering. Bereits seit mehreren Jahren entwickelt sich die Marktbeständigkeit der Gründungen im Gebiet der IHK Ulm sehr positiv. Nach drei Jahren sind aktuell noch gut 66 Prozent der Gründungen am Markt tätig. Das entspricht einer Verbesserung um über elf Prozent gegenüber dem Wert aus dem Jahre 2006. Diese Entwicklung ist damit eine Bestätigung für die Arbeit des IHK-StarterCenters, das nach wie vor die regionale Anlaufstelle Nr. 1 für Gründerinnen und Gründer ist. Bestätigt wird die Qualität der Arbeit bei den rund 4.000 Erstinformationen und vertiefenden Beratungen im Jahr zudem auch durch eine Gründerbefragung. Dort gaben fast 88 Prozent der Befragten an, die Beratungs- und Informationsangebote des IHK-StarterCenters seien in der jeweiligen Gründungsphase „sehr hilfreich“ bzw. „hilfreich“ gewesen.

Unternehmensförderung

Erfolgreiche Unternehmensnachfolgen haben große Bedeutung für den Wohlstand der Region: Nach einer 2016 veröffentlichten Studie des Instituts für angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) im Auftrag der IHK Ulm sind bis 2018 jährlich gut 170 Unternehmensnachfolgen mit etwa 1.500 Beschäftigten umzusetzen. Und dies mit einer steigenden Tendenz. Die Zahl bildet gleichzeitig nur die Untergrenze, da mit ihr sogenannte „übernahmewürdige“ Unternehmen und Betriebe berücksichtigt werden, die nach engen Kriterien wie Größe und Gewinnsituation auch unter objektiven Gesichtspunkten für potenzielle Nachfolger von Interesse sind. Vor diesem Hintergrund ist eine Sensibilisierung und Unterstützung der betroffenen Unternehmen von großer Bedeutung. Da-

her hat die IHK Ulm ihr Engagement im Bereich der Unternehmensnachfolge und –finanzierung deutlich ausgebaut. So kann noch mehr kleinen und mittelständischen Mitgliedsunternehmen eine umfassende Orientierungsberatung und Begleitung durch einen Nachfolgemoderator über alle Phasen der Betriebsübergabe angeboten werden. Im Jahr 2016 wurden über 300 Beratungsgespräche geführt. Zudem steigt auch die Nachfrage nach dem ausgebauten Angebot im Bereich Unternehmensfinanzierung und -sicherung. Trotz guter Konjunkturlage ist es dabei gerade die Beratung zur Unternehmenssicherung, die – vor allem von Klein- und Kleinstbetrieben – in Anspruch genommen wird.

Verkehr

Der kontinuierliche und konsequente Einsatz der IHK Ulm für eine bessere Infrastruktur in der Region zahlte sich in 2016 im Besonderen aus. Mit zahlreichen Aktivitäten wie Diskussionen mit politischen Entscheidungsträgern oder Stellungnahmen hat sich die IHK u.a. intensiv in den Aufstellungsprozess des neuen Bundesverkehrswegeplans eingebracht. Durch die Verabschiedung dieses zentralen Plans zum Neu- und Ausbau überregionaler Verkehrswege in Deutschland haben alle wesentlichen Verkehrsprojekte in der Region, die die IHK Ulm in ihrem Verkehrsleitbild fordert, eine klare Realisierungschance: darunter für den Wirtschaftsverkehr enorm wichtige Ortsumfahrungen entlang der B311, der B312, der B10 oder der B465. Alle diese Projekte wurden in den „Vordringlichen Bedarf“ eingestuft.

Neben der Straße standen zudem auch Schienenprojekte wie die Elektrifizierung der Südbahn im Fokus des Engagements, deren Finanzierungsvereinbarung nach langjährigem Engagement der IHK unterzeichnet wurde.

International

Zahlreiche – zum Teil unerwartete – Ereignisse veränderten immer wieder die Parameter für die exportorientierten Betriebe der Region. Zu denken ist hierbei zum Beispiel an die weitrei-

chende Aufhebung der Sanktionen gegen den Iran, die Einführung des neuen Unionszollkodex der Europäischen Union, den eher unerwarteten Sieg der Brexit-Befürworter, den Putschversuch in der Türkei und zum Jahresabschluss den Wahlsieg Donald Trumps mit seiner protektionistischen Wirtschaftspolitik. Doch trotz dieser internationalen Unsicherheiten erzielten die Unternehmen auf den Weltmärkten ordentliche Umsätze. Zudem wurden vor allem zum Jahresende hin die Absatzchancen wieder merklich besser eingeschätzt. Und auch die Zahlen im Bescheinigungswesen sprechen für sich: So wurden 2016 wieder mehr als 16.000 Außenwirtschaftsdokumente ausgestellt. Dennoch führen derartige Ereignisse immer zu gewissen Unsicherheiten und einem erhöhten Beratungsbedarf. So musste auch 2016 mit zahlreichen – teils kurzfristig geplanten – Informationsveranstaltungen auf den Bedarf der Mitglieder reagiert werden.

2. Vermögens-/Finanz-/Ertragsentwicklung und -lage

Ertragsentwicklung und -lage

Die Betriebserträge 2016 betragen insgesamt 16.434 T€. Davon sind die Erträge aus IHK-Beiträgen mit 9.479 T€ (57,7 %) die stärkste Ertragsquelle der IHK Ulm. Die restlichen Betriebserträge i.H.v. 6.955 T€ (42,3 %) setzen sich aus Gebühren (1.477 T€, 9 %), Entgelten (3.716 T€; 22,6 %) sowie sonstigen betrieblichen Erträgen (1.763 T€, 10,7 %) zusammen.

Der Betriebsaufwand (16.304 T€) ergibt sich aus dem Materialaufwand mit 3.345 T€ (20,5 %), dem Personalaufwand mit 6.620 T€ (40,6 %), den Abschreibungen i.H.v. 631 T€ (3,9 %) und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 5.708 T€ (35 %).

Vermögenslage

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einer Bilanzsumme von 37.501 T€ ab. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Fortoderungsbestand aus IHK-Beiträgen um

2.233 T€ erhöht, da in 2016 erstmals nur eine Beitragsveranlagung und diese im Dezember 2016 stattgefunden hat. Der Bestand bei den Kreditinstituten reduzierte sich um 1.505 T€. Das Eigenkapital hat sich um 38 T € erhöht. Bei den Verbindlichkeiten wirkt sich die späte Beitragsveranlagung bei den Rückzahlungsverpflichtungen mit einem Anstieg von 342 T€ aus. Des Weiteren erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 157 T€.

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2016 beträgt 14.644 T€ und setzt sich aus dem Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten mit 38 T€, dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (-1.173 T€), dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit (-332 T€) sowie dem Finanzmittelbestand zum Stichtag 01.01. 2016 (16.150 T€) zusammen.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2016 wurde die Sanierung des Gebäudes Schwabenstraße 25, die Brandmeldeanlage für den Gebäudekomplex Olgastraße 97–101 und die Umstellung der Kälteversorgung auf Brunnenwassernutzung für den Gebäudekomplex Olgastraße 95–101 abgeschlossen und aktiviert.

3. Personalbericht

Die IHK Ulm beschäftigt per 31.12.2016 insgesamt 134 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (117,12 Personenjahre). Davon arbeiten 26 Personen in Projekten und 33 Personen (25 %) sind in einem Teilzeitarbeitsverhältnis tätig. Die Quote der weiblichen Beschäftigten be-

trägt 65 %. Per 31.12.2016 sind 18 Ausbildungsplätze bei der IHK Ulm besetzt.

4. Prognosebericht

Die Erträge aus IHK-Beiträgen werden 2017 durch die Rückzahlung von IHK-Beiträgen für 2013 deutlich unter dem Ansatz von 2016 bleiben. Jedoch werden sich die Entgelte und sonstigen betrieblichen Erträge im Rahmen der bisherigen Planung entwickeln.

Insgesamt wird sich die Rückzahlung der IHK-Beiträge 2013 in einem voraussichtlich negativen Ergebnis niederschlagen.

Im Geschäftsjahr 2017 wird – wie auch 2016 – nur eine Beitragsveranlagung durchgeführt. Im Jahr 2018 sind wieder regulär zwei Beitragsveranlagungen vorgesehen.

5. Chancen- und Risikobericht

Für die IHK Ulm ergeben sich als Körperschaft des öffentlichen Rechts gleichbleibende Chancen- und Risikofaktoren, die hauptsächlich rechtlicher Natur sind.

So hat das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) mit seiner am 02.08.2017 veröffentlichten Entscheidung die gesetzliche Mitgliedschaft und Beitragspflicht in den Industrie- und Handelskammern (IHKs) bestätigt und so die funktionale Selbstverwaltung in Deutschland gestärkt.

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK Ulm wird maßgeblich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt, da das Beitragsaufkom-

men unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen abhängig ist. Im weitesten Sinne ist hierin das Risiko zu sehen, da u. a. steuerrechtliche Änderungen unmittelbar durchgreifen und das Beitragsaufkommen einzelner Unternehmen starken Schwankungen unterliegt.

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Die IHK Ulm hat im Jahr 2017 rückwirkend die Beiträge für das Jahr 2013 zurück erstattet. Möglich wurde das durch eine hervorragende Wirtschaftslage sowie einmalige Einnahmen. Gleichzeitig konnte dadurch auf die geänderte Verwaltungsrechtsprechung reagiert werden.

Mitgliedsunternehmen der IHK Ulm, die für das Jahr 2013 IHK-Beiträge bezahlt haben, erhielten diese Anfang September erstattet. Die Erstattungen erfolgten zusammen mit der vorläufigen Beitragsveranlagung 2017.

Darüber hinaus sind Ereignisse von Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Ulm, 09. Oktober 2017

Industrie- und Handelskammer Ulm

Dr. Peter Kulitz
Präsident

Otto Sälzle
Hauptgeschäftsführer

Einsichtnahme Wirtschaftsplan

Die Wirtschaftspläne 2017 und 2018 der IHK Ulm können von IHK-Zugehörigen während der Geschäftsöffnungszeiten eingesehen werden.